



Spitzenverband der  
**GEBÄUDETECHNIK**

# Der Wärmemarkt unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit

**Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.**

Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin

Universität Rostock, Juristische Fakultät

Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

### Definition von Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit = globale und intertemporale Gerechtigkeit = **dauerhaft und global durchhaltbare Lebens- und Wirtschaftsweisen = Verbindung von Umweltschutz und wirtschaftlicher Entwicklung gegen die Armut**
- Freunde und Gegner nutzen jedoch trivialisiertes Konzept
- sozio-ökonomische Belange ohne Zeit-/ Globalbezug sind nicht Teil von Nachhaltigkeit (sondern mit ihr abzuwägen)

### Nachhaltigkeitsproblemfeld Energie/Klima

- Hintergrund: **fossile Brennstoffe** = endlich; und **Klimawandel** (relevant für Existenz; Ökonomie; Konflikte um Öl/ Gas/ Wasser; Migrationsströme)
- ernsthafte Energie- und Klimawende = **sukzessive Ausstieg aus fossilen Brennstoffe bei Strom/ Wärme/ Treibstoff/ stoffl. Nutzungen („-80/95 %“)**
- gerade Wärme bisher in Deutschland zugunsten von reiner „Stromwende“ weitgehend ausgeblendet
- Deutschland bisher mit Energie-/ Klimawende kein echter Vorreiter – THG-Emissionen weltweit seit 1990 um 40 % gestiegen; EU absolut und relativ bei Emissionen auf problematischem Weg
- Technik als wesentliche (zudem wachstumscompatible), allerdings (wohl) nicht alleinige Lösung

### Transformationsbedingungen zur Nachhaltigkeit (auch) im Wärmebereich

- bessere Technik (und anderes Verhalten) nicht primär Wissensproblem
- hohes Umweltbewusstsein = oft irreführend; vielmehr **doppelter Teufelskreis**
  - Problem (kurzfristiger) Eigennutzen (Wiederwahl, Investor-Nutzer-Dilemma usw.)
  - Kollektivgutproblem Klimawandel/Ressourcenknappheit
  - Problem Normalitätsvorstellungen
  - Problem Gefühle
  - Problem tradierte (falsche) Werthaltungen (z.B. Wachstumslogik)
  - technisch-ökonomische Pfadabhängigkeiten

*>>> Ping-Pong von sozialem Lernen und Politik (sowie Unternehmen, Konsumenten, Kommunen, Mietern, Vermietern etc.) nötig*

### Governance (auch) im Wärmemarkt – wie sie wirksamer wird

- bisherige Energiewende-Probleme (auch und gerade) im Wärmemarkt: Vollzugsprobleme/ Zielschwäche/ Rebound-Effekte/ Verlagerungseffekte
- besserer (Haupt-)Politikansatz: hochstufige Mengenbegrenzung für Emissionen bzw. fossile Brennstoffe (Primärenergie-ETS) = wirkt per Preisdruck pro EE, Effizienz, ggf. Suffizienz (auch) im Wärmemarkt
- sinnvolle Ergänzungen = z.T. Planungsrecht, Subventionsrecht, ggf. auch Ordnungsrecht, Informationsrecht
- individuelles, unternehmerisches, kommunales Handeln ergänzend wesentlich (wegen Ping-Pong, Experimentierfeld, Vorbildwirkung u.a.)

### Projekte und Publikationen (kleine Auswahl)

- laufende Projekte z.B. zu Energiesuffizienz (BMBF), Fortentwicklung der nationalen Klimapolitik (BMUB), EEG-Reform (SFV)
- Vergleich und Beurteilung kommunaler Klimaschutzkonzepte in Sachsen, 150 S., Metropolis 2014
- Theorie der Nachhaltigkeit: Rechtliche, ethische und politische Zugänge – am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel, rd. 800 Seiten, 3. Aufl. Nomos 2014
- EEG-Kommentar (hg. von Frenz/ Müggenborg), 3. Aufl. Erich Schmidt Verlag 2013 (Autorenschaft von rd. 35 % des Textes)
- Erneuerbare Energien: Ambivalenzen, Governance, Rechtsfragen (Hg.), 262 S., Metropolis 2012
- Klimaschutz nach dem Atomausstieg: 50 Ideen für eine neue Welt, 200 S., 2. Aufl. Herder/Taschenbuch 2012
- Jahrhundertaufgabe Energiewende. Das Handbuch, Christoph Links Verlag (Oktober) 2014
- Das neue Energierecht, Nomos (November) 2014

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Felix Ekardt

Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik